



Stellungnahme zu den Ankündigungen des Bundesrates vom 01.10.2021

Die Jagd ist eröffnet.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Bundesrat fährt in der Coronapolitik neue Geschütze auf. Die Schweizer Exekutive ist mit dem Schweizer Volk unzufrieden. Die Impfquote wäre zu tief und müsse sich bedeutend erhöhen. Man habe erkannt, dass der Zugang zur Impfung nicht genügend ausgebaut sei. Ausserdem werden die Gratiests kostenpflichtig. Der Bundesrat findet also, der ungeimpfte Teil der Schweizer Bevölkerung soll nun für seine Grundrechte bezahlen.

Anstatt zu handeln und das Gesundheitswesen auszubauen, wird nun eine Impfoffensive für 150 Millionen Franken geplant, bei der einem Hören und Sehen vergehen. Bei einer erfolgreichen Impfermittlung soll es vom Staat einen 50.- Gutschein geben. Was für eine fürstliche Entlohnung direkt aus der Staatskasse. Der Steuerzahler bezahlt also bei Ungehorsam nicht nur dafür, aus der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden. Nein, er bezahlt auch dafür noch weiter genötigt zu werden. Mittlerweile hat jeder Kenntnis vom Impfangbot. Diese Impfoffensive ist lediglich ein weiterer verzweifelter Versuch, um den Druck gegenüber jenen zu erhöhen, die sich gegen eine Impfung entschieden haben. Auch der Druck auf die Jüngeren über das Bildungswesen nimmt groteske Züge an. Es reicht nicht, dass Studierende an den Universitäten und Hochschulen mit der Zertifikatspflicht beendigt werden. Nun führt der Kanton Zug ein Pilotprojekt durch, um die Einführung des Covid-Zertifikats an den Grundschulen ab der 4. Klasse zu testen. Es scheint als habe die Schweizer Regierung den Bezug zur Realität verloren., denn um Gesundheit geht es schon lange nicht mehr.

Noch im Frühling hiess es, dass es keinen Grund für weitere Massnahmen gäbe, wenn alle Impfwilligen geimpft sind. Ein halbes Jahr später kann der Bundesrat sich nicht mehr an seine eigene Strategie erinnern. Die Impfwilligen sind geimpft, trotzdem wird der Druck auf die Bevölkerung nur noch weiter erhöht. Es gibt keinen konkreten Zielwert bei der Impfquote. Der Bundesrat macht sich schon gar nicht mehr die Mühe klare Kriterien festzulegen und ein Ende der Krise in Aussicht zu stellen. Geht es in dieser Sache noch um die Volksgesundheit oder darum andere Ziele zu erreichen?

Die Schweizer Bevölkerung hat noch eine Chance sich von der Spaltung, Diskriminierung und Unterdrückung zu befreien und zwar mit einem **Nein am 28. November 2021!**

Hintergrund MASS-VOLL!:

Der Verein MASS-VOLL! ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein, welcher die Interessen der Jugend in der aktuellen Corona-Pandemie vertritt. Wir sind in Bezug auf unser Vorgehen friedlich und evidenzbasiert. Wir verfügen über deutlich mehr als 30`000 Unterstützerinnen und Unterstützer, überwiegend im Alter von 15-30 Jahren. Wir sind damit die grösste politisch engagierte Jugendorganisation der Schweiz.